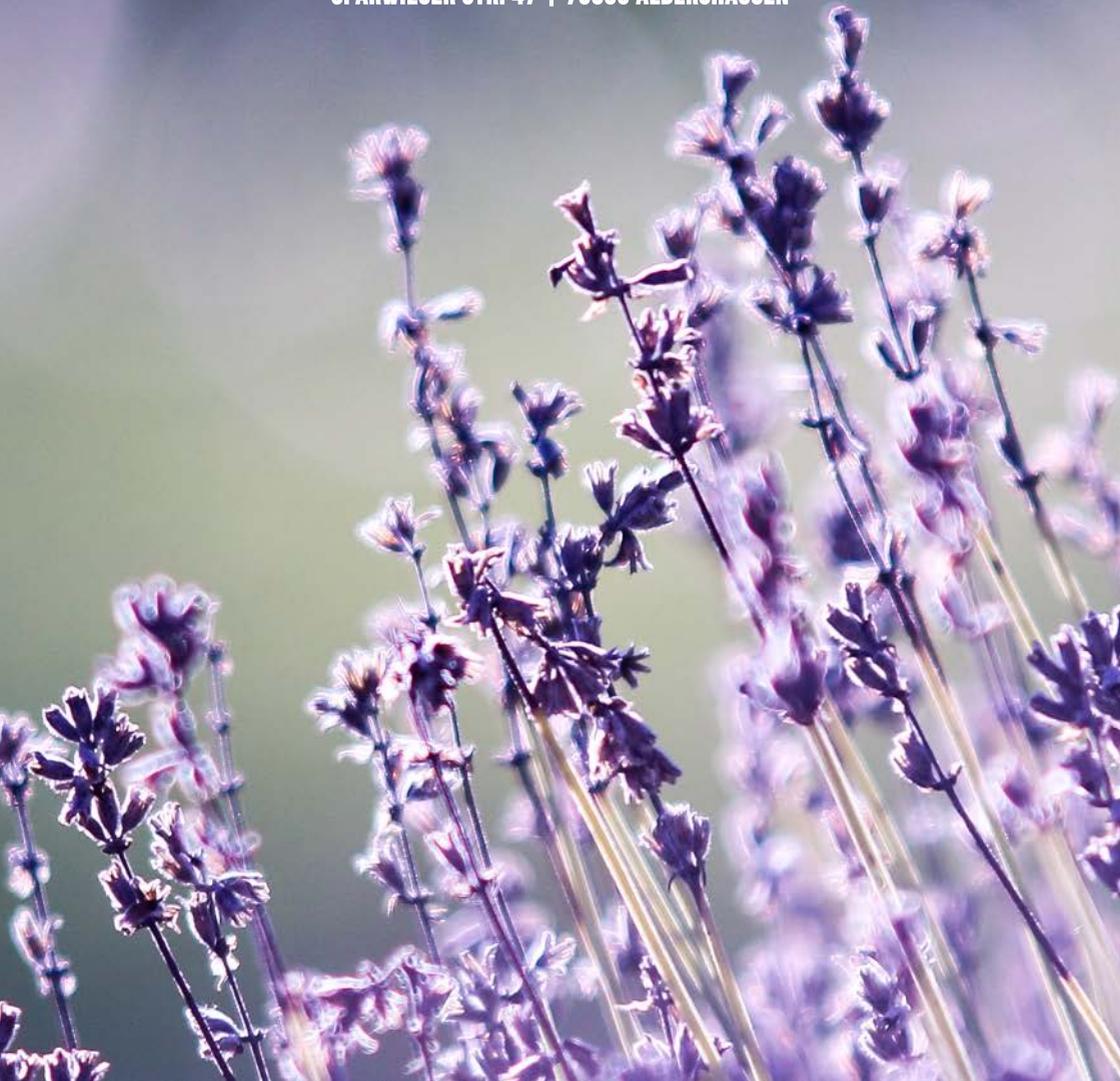


MONATSBLATT | JUNI 17

CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN



DIE GABE DER *Geister-* *unterscheidung*

Wie alle anderen Gaben, so ist auch diese Gabe im Leib Jesu unverzichtbar. Es ist die Gabe der Geisterunterscheidung. Ich verwende für diese Gabe folgende Definition:

DIESE GABE OFFENBART, OB GÖTTLICHE, MENSCHLICHE ODER DÄMONISCHE MÄCHTE AM WIRKEN SIND. DER HEILIGE GEIST SCHENKT EIN GESPÜR DAFÜR, OB DIE WERKE GOTT VEREHREN ODER OB IHM DIE EHRE GERAUBT WIRD UND DIE MENSCHEN VERWIRRT WERDEN.

Im 16. Kapitel der Apostelgeschichte wurden Paulus und Silas mit einem Wahrsagegeist konfrontiert. Eine Frau folgte ihnen beiden auf Schritt und Tritt und schrie laut, dass sie Knechte Gottes seien. Paulus erkannte durch die Gabe der Geisterunterscheidung den falschen Wahrsagegeist hinter diesen Worten und befahl ihm schließlich, aus dem Mädchen auszufahren. Noch in derselben Stunde fuhr er aus ihr heraus. Die Gabe der Geisterunterscheidung entlarvt u. a. unreine und dämonische Geister und konfrontiert die Lüge mit der Wahrheit.

Vor langer Zeit tauchte einmal in meiner alten Gemeinde ein Mann auf, der eine besondere Ausstrahlungskraft auf sein Umfeld ausübte. Viele mochten ihn und

waren gerne in seiner Nähe. Als er eines Tages bei meinem damaligen Pastor zu Hause anrief und auf den Anrufbeantworter sprach, hörte die Frau des Pastors die Stimme und hatte sofort ein ungutes Gefühl. Sie warnte ihren Mann vor diesem neuen Besucher. Ihre Empfehlung war es, sich von ihm fernzuhalten. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass der Fremde ein Wolf im Schafspelz war. Seine Motivation war es, möglichst viele der Gemeindeglieder auf seine Seite zu ziehen, um mit ihnen eine eigene Gemeinde zu gründen. Einige Menschen wurden ihm hörig und zahlten an ihn sogar ihren Zehnten. Die Gabe der Geisterunterscheidung hatte die Gemeinde vor Schlimmerem bewahrt. Gott sei Dank dafür.

„Diakrisis“ kann mit „urteilen, richten“ oder „deuten“ übersetzt werden. Eine solche Beurteilung erfolgt durch die Offenbarung des Heiligen Geistes. Das Urteilsvermögen des natürlichen, unerlösten Menschen ist in Bezug auf geistliche Dinge völlig unbrauchbar (1. Kor 2,14). „Diakrisis“ wird jedoch nicht nur in Bezug auf Geistesgaben verwandt, sondern auch in allgemeiner Weise. „Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind“ (1. Joh. 4,1). Die geistliche Prüfung ist demnach eine Gabe und Aufgabe, die jedem Christen angetragen ist.¹

¹ Heinrich Christian Rust, *Charismatisch dienen: gabenorientiert leben* (Kassel: Oncken, 2006), 282.

Wir werden täglich mit den unterschiedlichsten Dingen konfrontiert und müssen auch täglich Entscheidungen treffen. Die Gabe der Geisterunterscheidung will uns helfen, vom Heiligen Geist geleitete Entscheidungen und Beurteilungen zu treffen. Gott ist in der Lage, junge und alte Menschen mit dieser Gabe zu beschenken. Vielleicht hat man es schon mal erlebt, dass man in gewissen Situationen eine innere Unruhe oder Unwohlsein wahrgenommen hat. Solche Empfindungen können erste Warnsignale einer solchen Gabe sein.

In jedem Fall ist eine Phase des Prüfens und Abwägens unverzichtbar. In manchen Fällen hilft es, wenn man erfahrene Christen zu Rate zieht und sich eine weitere Meinung einholt. In allen Fällen ist aber einer der beste Ratgeber, Gott selbst! Hier ermutige ich jeden, Gott direkt zu fragen. Auch dürfen wir Gott um diese Gabe bitten. Er möchte uns leiten. Vom Heiligen Geist sagt Jesus, dass er uns in alle Wahrheit leiten wird. Dies schließt auch alle Lebensumstände mit ein. Auf meiner Afrikareise hieß es immer wieder: „Gott ist gut, allezeit! Allezeit, ist Gott gut!“ ☺

Herzliche Segensgrüße



ABENDMAHLESSEN AM GRÜNDONNERSTAG, 13. APRIL 2017

Wer so wie ich das erste Mal beim gemeinsamen Abendmahl vor Ostern in unserer Gemeinde dabei war, hätte beim ersten Blick auf den entsprechenden Flyer vielleicht vermuten können, es stehe ein Abendmahl ganz klassisch mit Traubensaft und Matzenbrot, wie es beispielsweise auch sonntags im Gottesdienst praktiziert wird, an.

Aber an diesem Abend traf man sich ab 19:00 Uhr im Versammlungssaal zu einer weitaus reichhaltigeren Mahlzeit. Diese hatten Ruth, Susanne und Erika wohl schon seit dem frühen Mittag desselben Tages liebevoll zubereitet.

Ein Gericht mit Rind- sowie eines mit Lammfleisch standen zur Wahl. Aber auch die Vegetarier unter uns kamen voll ihre Kosten. Diese waren nicht festgelegt worden, sondern jeder Teilnehmer konnte nach seinem Ermessen eine Spende für die Lebensmittel-Aufwendungen geben.

Bevor wir uns über die wunderbar duftenden Töpfe mit Eintopf stürzen durften, deren geschmackliche Qualität überzeugte, wurden wir mit dem passenden, ruhigen Lobpreis von Elvira und Silas am Cajon eingestimmt.

Nach dieser schönen musikalischen Einführung, setzte Frank mit den Einsetzungsworten wie sie Jesus bei seinem letzten Abendmahl mit den Jüngern vor seinem Leidensweg (Karfreitag: Jesu Tod -> Karsamstag: Jesus im Grab -> Ostersonntag: das leere Grab nach der Auferstehung) ebenfalls sprach.

Obwohl einige bei der am Folgetag stattfindenden Jahreskonferenz der Gemeinde Gottes in Filderstadt teilgenommen, aufgrund der an Gründonnerstag erforderlichen Aufbau- und Vorbereitungsmaßnahmen beim Abendessen nicht zugegen sein konnten, waren die Tische gut besetzt. Die regen Gespräche mit den Sitznachbarn und die gesamte Atmosphäre waren zur Einstimmung auf die Osterzeit sowie zum Gedenken an das, was und mit welchem positivem Effekt der Heiland für uns gelitten hat, eine gute Möglichkeit.

Allen fleißigen Mitarbeitern, die für diesen gelungenen Donnerstag Zeit und Kraft investiert haben, gebührt großer Dank.

SALOME

VERABSCHIEDUNG RUTH UND FRIEDRICH

Verabschiedung von Ruth und Friedrich aus der Ältestenschaft

Im Gottesdienst am 21. Mai wurden Ruth und Friedrich offiziell aus der Ältestenschaft verabschiedet. Sie sind nach langer und hingebungsvoller Mitgliedschaft durch eigenen Entschluss ausgeschieden.

Friedrich gehörte ab 1990 zum Brüderrat, der später in die Ältestenschaft übergang. Ab 2005 übernahm er zusammen mit seiner Ehefrau Dorothee die Gemeindeleitung nach einer Klausurtagung mit Christoph und Uta. Als Jürgen Pastor unserer Gemeinde wurde, übergaben sie die Gemeindeleitung an ihn und seine Frau Sarah. Friedrich blieb bis 2017 Ältester unserer Gemeinde.

Ruth war seit 2007 Mitglied der Ältestenschaft. Sie ist außerdem als Sekretärin in der Gemeinde angestellt. Mit viel Herzblut arbeitet sie im 'Heaven Underground' in Göppingen mit.

Für beide Älteste war die Sehnsucht, mit ihrem Leben Gott zu dienen, der Grund, warum sie damals dieses Amt übernahmen.

Ruth war zu dieser Zeit besonders beeindruckt von einem Lied, in dem es hieß:

„Wie sag ich dir Dank, Herr, für das, was Du für mich getan?

Ich hab´s nicht verdient, doch du nahmst dich um mein Leben an... „

Frank dankte den Beiden mit persönlichen Worten. Ein kleines Geschenk sollte den Dank der Gemeinde ausdrücken. –Am Schluss wurden sie mit Segensgebeten von der gesamten Ältestenschaft bedacht, mit der Zusage, dass Gott noch viele interessante und herausfordernde Dinge in ihrem Leben vorhat.



Wir als Gemeinde bedanken uns bei Ruth und Friedrich für ihre Treue, für Durchhaltevermögen, wenn es schwierig war und für ihr Bestreben, gute Lösungen für die Angelegenheiten der Gemeinde zu finden.

Wir wünschen ihnen Gottes Leitung und seinen Segen für ihren weiteren Weg.

ANNELIESE.

Auch dieses Jahr durften wir zwei wertvolle Menschen aus der Ältestenschaft verabschieden.

Am 21.5. wurden Ruth und Friedrich im Gottesdienst für ihren langen und treuen Dienst geehrt.

Die Wege, die beide mit Gott und unserer Gemeinde gegangen sind, sind wie bei allen unterschiedlich. Gemeinsam haben sie aber nicht nur über Jahre unserer Gemeinde, sondern auch vielen einzelnen Menschen in unserer Gemeinde geholfen, gedient und sie vor allem geprägt.

Was mir persönlich im Gedächtnis bleiben wird und wo ich mir Ruth immer wieder als Vorbild nehmen kann, ist ihre Liebe zu den Menschen. Gerade die

Menschen, die oft nicht gesehen werden.

Ihre Energie, die sie immer wieder an den Tag gelegt hat und dabei oft ihre eigenen Bedürfnisse hinten anstellte.

Egal, ob im Heaven Underground, auf RR-Camps oder einem ihrer Dienste in der Gemeinde, brachte sich Ruth mit viel Elan ein.

Ihre Liebe zu Gott und die Freude, die sie ausstrahlte, mit ihm zusammen manche Herausforderung zu stemmen.

Schön, dass sie uns noch weiterhin als Sekretärin der Gemeinde erhalten bleibt und uns weiter unterstützt.

Auch Friedrich war ein starker und souveräner Leiter, der mit seiner ganzen



Kraft und seinem ganzen Herzen immer Gott und unserer Gemeinde gedient hat. Hierfür hat er oft alles andere hinten angestellt.

Auch ihm sind Menschen wichtig, und ich bin ihm hier sehr dankbar dafür, wie er seine Zeit in viele Menschen investiert hat.

Seine ganze Kraft hat er immer wieder dafür eingesetzt, Lücken, die in der Gemeinde entstanden sind, zu schließen,

und hat sich dabei mit vollem Elan daran gemacht, die Gemeinde weiter zu bauen.

Mit ihm konnte man auch wunderbar seinen Spaß haben und viel lachen.

Ich bin sehr froh darüber, dass er uns mit seiner Erfahrung immer noch weiter mit Rat und Tat zur Seite steht und dass er auch weiter an Gottes Reich bauen will.

Ich möchte hier Ruth und Friedrich diesen Segen weitergeben:

GOTT GEBE EUCH

FÜR JEDEN STURM EINEN REGENBOGEN,
FÜR JEDE TRÄNE EIN LACHEN,
FÜR JEDE SORGE EINE AUSSICHT
UND EINE HILFE IN JEDER SCHWIERIGKEIT.

FÜR JEDES PROBLEM, DAS DAS LEBEN
SCHICKT,
EINEN FREUND, ES ZU TEILEN,
FÜR JEDEN SEUFZER EIN SCHÖNES LIED
UND EINE ANTWORT AUF JEDES GEBET.

In Dankbarkeit und Freundschaft

FRANK





HERAUSFORDERUNGEN, FASZINATION UND WIRKEN GOTTES

Wenn ich an die Reise nach Afrika denke, dann fallen mir spontan diese drei Dinge ein. Es ist ein Land voller Herausforderungen, Faszination und Wirken Gottes. Wo wir auch hinkamen, überall gab es Herausforderungen. Viele dieser Herausforderungen sind uns nicht bekannt. Menschen kämpfen täglich ums Überleben. Sowohl im Busch, als auch in den Dörfern und Städten. Das Leben tickt anders und will täglich bewältigt werden.

Es ist aber auch ein Land voller Faszination. Die Schönheit dieses Landes ist kaum in Worte zu fassen. Das was wir sahen war nur ein kleiner Teil. Aber dieser kleine Teil ist atemberaubend schön und wir tun wohl daran, diese Schönheit zu bewahren und zu schützen.

Afrika ist auch ein Land, in dem Gott wirkt und viele Menschen zum Glauben kommen. In Sambia habe ich die Menschen als sehr offen für Gott erlebt. Gott hat uns einige Möglichkeiten geschenkt, Menschen mit seiner Liebe zu berühren. Genau das ist unser Auftrag als Christen. Damit meine ich nicht, dass jeder nach Afrika muss. Aber wir dürfen uns in unserem Kontext hin und wieder die Frage stellen, wem Menschen begegnen, wenn sie uns begegnen?



Es ist ein großes Vorrecht für mich gewesen, viele Projekte unseres Bundes kennen zu lernen und die Arbeit der Missionare hautnah zu erleben. Z. B. David und Nadine. Sie sind die Leiter vom Leopard Hill Retreat and Conference Center (www.facebook.com/leopardhillcenter). Sie haben einen vier Monate alten Sohn Caleb. Leopard Hill ist eine Kombination aus einem Missionszentrum und Hotelanlage. Mittelfristiges Ziel ist es, durch die Einnahmen Missions- und Gemeindegründungsprojekte zu unterstützen. Ihr Mission Statement lautet:

Das Leopard Hill Retreat and Conference Center wurde gebaut, um eine Missionsbasis für die Church of God Afrika, sowie ein Ort für geistliche Erneuerung für den Dienst zu sein; des Weiteren, um Räumlichkeiten für die Ausbildung der Leiterschaft zur Verfügung zu stellen und um die soziale Arbeit zu fördern. Damit es sich finanziell selbst tragen kann und Mittel zur Unterstützung der Mission und den Diensten zusätzlich erwirtschaftet, werden Freizeiten und Konferenzen, sowie ein öffentlicher Gästebetrieb angeboten.

David und Nadine investieren sich darüber hinaus in viele weitere unterschiedliche Projekte. Kinderprogramme, Waisenhäuser, Gemeindebau, Benefiz-Turniere, u.v.m. Sie leben seit April 2015 in Afrika und tun einen wirklich wunderbaren Dienst. Es war ein großes Vorrecht, sie und ihren Dienst zu erleben und zu sehen, was Gott durch sie in den letzten Jahren getan hat. Sie brauchen unsere Gebetsunterstützung. Wer sie finanziell unterstützen möchte, kann dies auch sehr gerne tun.

Vielen Dank für alle, die mich im Gebet unterstützt haben. Keiner ist krank geworden, alles was geplant war, wurde durchgeführt und wir sind alle wieder sicher nach Hause gekommen. Es war eine Reise, die Gott vorbereitet hatte.



Foto von David und Nadine

JÜRGEN

Pastor



Liebe Freunde der Gemeinde,

seit kurzem unterrichte ich an einer kleinen Realschule auf der Alb. In der Fasten- und Gebetswoche haben wir u. a. auch für Schulen, Lehrer und Schüler gebetet. Ich möchte im Folgenden kurz berichten, wie Gott gewirkt hat.

Nach der Gebetswoche hat mich eine Religionslehrerin angesprochen, ob ich bereit wäre, den Ostergottesdienst musikalisch zu unterstützen, da wir kaum Musiklehrer haben. Ich habe mir dann Gedanken gemacht und habe mich entschieden, nur zuzusagen, wenn folgenden Bedingungen zutreffen:

Es finden sich Schüler, die gerne von vorne mitmachen und bereit sind, nachmittags zu proben. Die Religionslehrerin mir freie Auswahl der Lieder überlässt und die anderen Religionslehrer bereit sind, die Lieder mit den Kindern im Unterricht zu üben.

Zufälligerweise wurden bei uns vor kurzem Beamer, Laptops und Lautsprecher für jedes Klassenzimmer angeschafft. So

konnten die nicht - musikalischen Religionslehrer per Karaoke Video alle Songs einüben.

Alle Bedingungen wurden unkompliziert erfüllt und ich nahm die musikalische Gestaltung des Ostergottesdienstes an.

Meine Liedvorschläge waren u. a. „So bist nur du“, „Etwas in mir“ und „Oceans“.

Vier Wochen vor dem Gottesdienst klang aus allen Räumen „Gott du bist größer... Gott du bist Heiler.....Licht scheint in dunkelster Nacht.....“

Die evangelischen als auch die katholischen Religionslehrer der ganzen Schule spielten die Lieder per You-Tube vor und die Schülerinnen und Schüler sangen mit.

Was mich überraschte war, dass die Schüler die Lieder gerne sangen und gegenüber dem christlichen Text nicht abgeneigt waren. Auch die Schülerinnen der kleinen Band übten die Lieder

auf dem Klavier ein und sangen das Lied voller Freude zu Hause -

Eine der 5. Klasse erzählte mir, dass das ihr neuer Lieblingsong wäre und sie das immer wieder zu Hause anhören. Per Handy, am Laptop der Mama oder auch über die Play Station. Ich staunte! Eigentlich wollte ich nur die Lieder musikalisch begleiten und dann hat das so eine Welle der Begeisterung hervorgerufen. Wow- wie groß ist Gott.

Beim Ostergottesdienst war dann, wie üblich, ein Drittel der Schule anwesend, jedoch sangen die Schüler richtig kräftig mit und Gott schenkte es, dass die mu-

bei den sehr klaren christlichen Liedtexten.

Ich träumte dann weiter, wie die Schüler nach einem langen Tag mit ihrem schweren Schulranzen trödelnd nach Hause laufen und währenddessen summen „Gott du bist größer..Gott du bist Heiler.....Licht scheint in dunkelster Nacht.....“- wow, was für eine starke Botschaft sie durch dieses Lied gelernt hatten!

Fast vier Wochen später fragen mich Schüler immer wieder, ob wir dieses Lied „So bist nur du“ singen können.

Ich bin sehr dankbar, wie Gott die Türen geöffnet hat und wie ER durch die Lieder meine Schule positiv verändert. Vielen Dank für Eure Unterstützung durch Ermutigung oder auch durch Euer Gebet. Ich bin gespannt, was Gott in der Zukunft an meiner Schule tun wird.



sikalische Gestaltung sehr positiv aufgenommen wurde. Auch viele Lehrer waren dabei und hörten, wie lautstark die Kinder die Texte sangen. Ich vermute auch der eine oder andere Lehrer stutzte

JONATHAN



Vom 20. bis zum 23. April wurden wir als Jugend von Albershausen nach Allmersbach eingeladen.

Dort fand in dieser Zeit die Jugendfreizeit „Werdet Stark“ statt. Mit ca. 50 Teilnehmern begann diese am Donnerstagabend. An den sogenannten Power Nights, die am Donnerstag, Freitag und Samstagabend stattgefunden haben, hatte jeder die Möglichkeit nach Allmersbach zu kommen, um eine tolle Worship-Zeit und eine ermutigende Message mitnehmen zu können. Aber das aller Wichtigste war es an diesem Abend, Gott neu zu erleben und seine Gegenwart zu spüren.

Nach den Power Nights hatten wir eine tolle Gemeinschaft und haben uns dann

für die Nacht in den Matratzenlagern fertiggemacht. Am Freitag und Samstagvormittag fanden Workshops statt wie zum Beispiel „Gottes Stimme hören“ oder „die Bibel richtig lesen und verstehen“. Nachmittags konnte man Sport machen, backen, das Seniorenheim besuchen oder nach Backnang auf einen Straßeneinsatz gehen.

Wir sind unglaublich dankbar für alle Erfahrungen, die wir sammeln konnten, die tolle Gemeinschaft und unsere Erlebnisse mit Gott. „Werdet Stark“ war eine Zeit, an die wir uns immer zurückerinnern werden.

Danke an die Jugend aus Allmersbach, die uns eingeladen hat.

LARA



ANKÜNDIGUNG

TAUFE AM SEE

GEMEINDETAG AM 09.07 2017

Liebe Gemeinde,

wir laden euch herzlich zu unserem dies-jährigen Gemeindetag ein! Wir werden einen Taufgottesdienst an einem See erleben und am Nachmittag zusammen grillen und Gemeinschaft genießen.

Der Taufgottesdienst wird am **09.07 um 10:00 Uhr** beginnen, doch sollte man früher dort sein.

Bitte rüstet Euch für ein Picknick selber aus. Es gibt dort keine Grillstelle. Wenn jemand grillen möchte, sollte er seinen eigenen Grill mitbringen.

Obwohl es dort Bäume und Buschwerk für Schatten gibt, wäre es gut Sonnenschutz und Sitzmöglichkeiten mitzubringen, da wir uns sonst – insbesondere während des Gottesdienstes – nicht zusammen lagern könnten.

Damit wir den Platz wieder tip-top verlassen können bitten wir euch außerdem etwas für den Müll und

ggf. die Asche mitzubringen.

Wir sorgen für 1 – 2 Dixi-Mobil-Toiletten.

Für Fragen, Anregungen oder Ideen für diesen Tag wendet euch bitte an Manuel und Carina.

ANFAHRT

See bei Günzburg im „Donauried“ gibt es mehrere Seen, die „Mooswaldseen“. Die Seen liegen ca. 2 km südlich von „Riedhausen bei Günzburg“ an der Heidenheimer Straße.

Man erreicht die Seen über die Autobahn A 8, Ausfahrt Günzburg, B 16 Richtung Norden, dann Abfahrt Richtung Heidenheim/Niederstotzingen/Riedhausen (vor Riedhausen geht es links zu den Seen rein) oder über die B 10 über Niederstotzingen (rechts ab nach der Deutsch-Zepling-Straße).

Wir werden ein Schild und/oder einen Einweiser an der Einfahrt postieren, damit man die Zufahrt leicht findet.



Google Maps: <https://goo.gl/maps/noDd64GgMdu>

TAUFE

Wir freuen uns über jeden, der sich taufen lassen möchte. Wenn du dazu noch Fragen hast, komm bitte auf Jürgen, Olli oder Frank zu.

Gerne kannst du auch an den Taufseminar-Abenden teilnehmen. Diese werden am 30.05., 20.06. und 27.06. jeweils um 19:30 Uhr hier in der CGA stattfinden.



GEMEINDETAG

Am 09.07 findet unser Gemeindetag mit Gottesdienst und Taufe am See statt. Die Infos dazu entnehmt ihr bitte dem Artikel in diesem Heft.

An diesem Sonntag findet kein regulärer Gottesdienst im CGA statt.

FLECKENHOCK

Auch dieses Jahr ist das CGA wieder am Fleckenhock in

Albershausen beteiligt. Dieser findet vom 22.07-23.07 statt.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **18. Mai 2017.**

Erscheinungsdatum ist am **02. Juli 2017.**

**Christliches
Gemeindezentrum
Albershausen**
Gemeinde Gottes KdÖR

Sparwieser Str 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61
Telefax: 07161 38 84 11

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Oliver Gößler
Ältester

Frank Fischer
Ältester

Ruth Kick
Sekretariat